



# DOKUMENTATION DER ONLINE WERKSTADT FÜR GLEHN UND KORSCHENBROICH

23.06.2021 Online über Zoom

Stadtentwicklungsstrategie  
Agenda.Stadt.Land.Zukunft

**Inhalt | Ablauf der Veranstaltung**

1. Einleitung .....	2
2. Begrüßung .....	2
3. Darstellung des bisherigen Arbeitsprozesses .....	3
4. Abfrage der Teilnehmenden .....	3
5. Diskussion zu den 5 Strategiezielen .....	6
Strategieziel 1: Moderates und qualitatives Stadtwachstum .....	7
Strategieziel 2: Lebenswerte Stadt für alle Generationen und Kulturen .....	9
Strategieziel 3: Gesamtstadt als „eine Marke“ .....	11
Strategieziel 4: Attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort.....	13
Strategieziel 5: Lebendige Bewegungs- und Begegnungsräume .....	15
6. Dank und Ausblick .....	17
Anlagen.....	18
Anlage 1 Chat .....	18
Anlage 2 Präsentation vom 23.06.2021 .....	21

## Dokumentation der Online WerkStadt am 23.06.2021

---

### 1. Einleitung

Über die Homepage der Stadt Korschenbroich (<https://korschenbroich.de/artikel/werkstadt-es-geht-digital-weiter.html>) wurde über die Online WerkStadt informiert, die als Ersatz für die aufgrund der Corona-Pandemie ausgefallenen WerkStadt-Treffen in Glehn und Korschenbroich (im März 2020) dient. Ebenso hatte die Presse auf die Online-Veranstaltung, die über das Videotelefonkonferenz-Softwareprogramm Zoom durchgeführt wurde, hingewiesen. Der Zugangslink stand allen Interessierten auf der Homepage der Stadt Korschenbroich zur Verfügung.

An der Online WerkStadt am 23.06.2021, die um 18.00 Uhr beginnt und um 20.30 Uhr endet, nehmen 34 Personen teil. Unter den Teilnehmenden finden sich Vertreterinnen und Vertreter der politischen Parteien, einige der im Vorfeld involvierten *Multiplikatorinnen und Multiplikatoren* sowie am Prozess interessierte Bürgerinnen und Bürger.

### 2. Begrüßung

Die Veranstaltung beginnt mit einer kurzen thematischen Einführung durch die Moderation (Michael Isselmann, Alfred Körbel). Im Anschluss an die Vorstellung des geplanten Ablaufs (siehe Anlage 2, Folie 3) weist die Moderation die Teilnehmenden auf die Einhaltung der Online-Etikette hin (siehe Anlage 2, Folie 4), um die gemeinsame Diskussion fair und zielführend zu gestalten. Daraufhin übergibt die Moderation das Wort an den Bürgermeister, Herr Venten.

Herr Venten begrüßt alle Teilnehmenden und stellt anhand eines Luftbilds und zwei Karten (siehe Anlage 2, Folien 6 - 8) dar, welche Siedlungsentwicklung Korschenbroich im Laufe der Zeit genommen hat. In einer weiteren Karte (siehe Anlage 2, Folie 9), die aus der 1. Änderung des Regionalplans Düsseldorf (RPD) stammt, erläutert er den Bedarf an neuem Wohnbauland am Rhein. In Bezug auf den WerkStadt-Prozess betont er die Notwendigkeit, Leitlinien für die Entwicklung der Gesamtstadt und der einzelnen Ortsteile, welche die Grundlage für das Stadtentwicklungskonzept bilden, im Dialog mit der Bürgerschaft zu realisieren.

Anschließend bittet die Moderation Herrn Onkelbach, technischer Beigeordneter der Stadt Korschenbroich, den bisherigen Prozess darzustellen.

## Dokumentation der Online WerkStadt am 23.06.2021

---

### 3. Darstellung des bisherigen Arbeitsprozesses

Anhand des aktualisierten Zeitplans für den WerkStadt-Prozess (siehe Anlage 2, Folie 11) stellt Herr Onkelbach die bisherigen Etappen (Auftakt-Workshop am 14.09.2019, 1. Multiplikatoren-Workshop am 27.11.2019, 2. Multiplikatoren-Workshop am 06.02.2020, WerkStadt in Kleinenbroich am 05.03.2020) dar und betont, dass die Grundlagen in Zusammenarbeit mit den Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung, der Politik und sog. Multiplikatorinnen und Multiplikatoren erarbeitet worden. Intensiver geht er auf die Onlinebeteiligung vom 05.03.2020 bis zum 21.02.2021 ein, die aufgrund der Corona-Pandemie verlängert wurde und stellt die beiden Beteiligungsformate vor. Bei der Onlinebeteiligung über das Plan-Portal nahmen 701 Personen an der Umfrage zur zukünftigen Stadtentwicklung von Korschenbroich teil. Die Umfrageteilnehmenden konnten in den im Prozess erarbeiteten Strategiezielen Thesen zur Korschenbroicher Stadtentwicklung bewerten. Darüber hinaus gab es die Möglichkeit in freien Textfeldern weitere Anregungen und Vorschläge zu äußern. Die zweite Möglichkeit, sich online auf der Internetseite der Stadt Korschenbroich über den offenen Fragebogen zu beteiligen, wurde von 80 Personen genutzt. Anhand von zehn offenen Fragen (z. B. Wie möchten Sie in Zukunft gerne Wohnen? Wie möchten Sie künftig selbst mobil sein?) konnten die Bürgerinnen und Bürger individuelle Vorstellungen zur zukünftigen Stadtentwicklung äußern. Anschließend beschreibt Herr Onkelbach die noch ausstehenden Etappen bis zum Beschluss der Stadtentwicklungsstrategie im September 2021. Nach der heutigen Online-Veranstaltung findet am 19.08.2021 ein dritter Multiplikatoren-Workshop statt, in dem der erreichte Arbeitsstand diskutiert und eine Vereinbarung auf die entwickelten Ziele erreicht werden soll. Am 01.09.2021 wird dem Ältestenrat, welcher als Steuerungsgremium für den Prozess fungiert, der Endbericht zur Stadtentwicklungsstrategie zur Kenntnis vorgelegt. Abschließend soll die Stadtentwicklungsstrategie dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege am 16.09.2021 vorgelegt und im Rat am 23.09.2021 beschlossen werden.

### 4. Abfrage der Teilnehmenden

Die Moderation stellt kurz den Ablauf bei den einzelnen Strategiezielen vor (siehe Anlage 2, Folie 14). Es wird eine kurze Vorstellung der jeweiligen Gastgeberinnen und Gastgeber geben und eine ca. fünfminütige Präsentation, welche die wesentlichen Aspekte des Strategieziels

## Dokumentation der Online WerkStadt am 23.06.2021

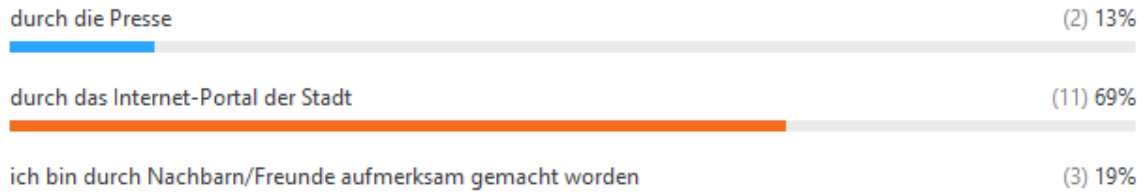
---

zusammenfasst und den Teilnehmenden einen Überblick über die entsprechenden Leitthesen gibt. Parallel zur Präsentation haben die Teilnehmenden die Möglichkeit mittels einer Umfrage eine Leitthese des Strategieziels auszuwählen, die gemeinsam diskutiert werden soll. Die Moderation erklärt weiter, dass die zwei meistgenannten Thesen im Chat bzw. durch Wortmeldungen im Gespräch diskutiert werden. Bevor der Austausch über die Strategieziele beginnt, bittet die Moderation die Teilnehmenden an der allgemeinen Abfrage zur Veranstaltung teilzunehmen. Die Ergebnisse sind in der folgenden Abbildung dargestellt.

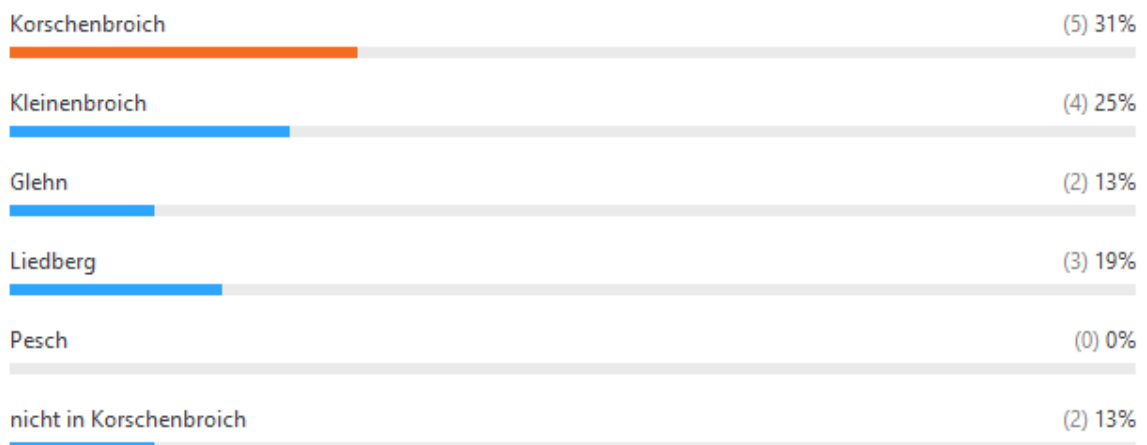
**Dokumentation der Online WerkStadt am 23.06.2021**

---

**1. Wie haben Sie von der heutigen Veranstaltung erfahren?**



**2. Wo wohnen Sie?**



**3. Wie alt sind Sie?**



**Dokumentation der Online WerkStadt am 23.06.2021**

---

**4. Haben Sie sich an der Online-Beteiligung zur Stadtentwicklungs-Strategie im letzten Jahr beteiligt?**



**5. Haben Sie Erfahrungen mit der `Chat-Funktion` solcher Online-Konferenzen?**



**5. Diskussion zu den 5 Strategiezielen**

Die zur Diskussion gestellten Leitthesen sind im Umfrageergebnis **ROT** markiert. Die Ergebnisse der Diskussionen zu den einzelnen Strategiezielen lassen sich auf den nächsten Seiten wie folgt zusammenfassen:

**Dokumentation der Online WerkStadt am 23.06.2021**

**Strategieziel 1: Moderates und qualitatives Stadtwachstum**

Gastgeber: Dominik Babilas

**UMFRAGEERGEBNIS:**

**1. Welche These aus dem Strategieziel 1 `Moderates und qualitatives Stadtwachstum` ist Ihnen besonders wichtig, um sie heute zu diskutieren?**

- |  |         |
|--|---------|
| 1. Bei der gesamten Stadtentwicklung in Korschbroich sind klimagerechte Aspekte prioritär mit zu berücksichtigen (z. B. durch Bauland an der Schiene, nachhaltiges Bauen).             | (0) 0%  |
| 2. Freiräume sollen zu einem Biotopverbund entwickelt werden (Berücksichtigung von Frischluftschneisen, Erhalt von Vegetationsflächen und Freibereichen zwischen den Ortsteilen).      | (1) 6%  |
| 3. Die bauliche Entwicklung soll schrittweise erfolgen und sich an der vorhandenen Infrastruktur orientieren. Wo diese nicht ausreicht, soll sie bedarfsgerecht erweitert werden.      | (8) 47% |
| 4. Zwischen den Ortsteilen soll es eine "Arbeitsteilung" geben. Nicht sämtliche Angebote können überall vorhanden sein.  | (1) 6%  |
| 5. Grundsätzlich soll ein Zusammenwachsen der Ortsteile vermieden werden, um deren Identität und Erkennbarkeit zu wahren.  | (1) 6%  |
| 6. Eine Mischung von Einfamilienhausbau mit kleinteiligem Geschosswohnungsbau wird angestrebt. Bei den zukünftigen Standorten werden die S-Bahn-Haltestellen besonders berücksichtigt. | (5) 29% |
| 7. Insbesondere für junge Menschen in Ausbildung und Studium sollen mehr Wohnangebote geschaffen werden.   | (1) 6%  |



## **Strategieziel 1: Moderates und qualitatives Stadtwachstum**

### **WESENTLICHE INHALTE DER DISKUSSION**

**Anhand der Umfrage wurden die Thesen Drei und Sechs zur Diskussion gestellt.**

- Hinweis zur Berücksichtigung des Kindergartenbedarfsplans bei baulicher Entwicklung
- Bauliche Dichte wird abgelehnt
- Kleine Grundstücke sind nachfragegerecht und passend. Während Kubaturen (insbesondere Höhen, maximale 4-geschossiger Wohnungsbau) angepasst werden müssen.
- Der dörfliche Charakter soll erhalten bleiben
- Es soll kein Wachstum nach außen geben, sondern innerhalb der Siedlungsräume (Nachverdichtung)
- Kleinteilige Verdichtung zeichnet Korschenbroich aus
- Der Flächenverbrauch soll reduziert werden vs. Urbane Bebauung soll vermieden werden
- Bei Zuwachs Mobilität berücksichtigen
  - Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (kurz: ÖPNV)
- Der Fokus sollte auf dem Bedarf der Korschenbroicher Bevölkerung liegen vs. Zusammenhängender Wohnungsmarkt wird durch Angebot und Nachfrage bestimmt
  - (derzeit Nachfrage > Angebot)
  - Fokus auf den Bedarf der Stadt führt zur weiteren Anspannung des Wohnungsmarktes.

**Dokumentation der Online WerkStadt am 23.06.2021**

**Strategieziel 2: Lebenswerte Stadt für alle Generationen und Kulturen**

Gastgeberin: Petra Köhnen

**UMFRAGEERGEBNIS:**

**1. Welche These aus dem Strategieziel 2 `Lebenswerte Stadt für alle Generationen und Kulturen` ist Ihnen besonders wichtig, um sie heute zu diskutieren?**

- |   |         |
|---|---------|
| 1. Die Vielfalt an Wohnmöglichkeiten soll gesteigert werden. Es soll nicht nur reine Einfamilienhaussiedlungen geben. Mit einem bedarfsgerechten sozialen Wohnungsbau wird bezahlbarer Wohnraum geschaffen. | (3) 16% |
| 2. Eine Mischung von Wohnungsangeboten für verschiedene Altersgruppen (generationsgerechte Quartiere) soll in allen Ortsteilen umgesetzt werden.  | (5) 26% |
| 3. Die Stadt soll das Miteinander fördern und Nachbarschaften unterstützen (Bereitstellung von Kontakt- und Begegnungsräumen, Beratungsangebote).   | (2) 11% |
| 4. Neubürger sollen verstärkt auf die vielseitigen Angebote in der Stadt (z. B. Vereine, Handel, Gastronomie, Gewerbe etc.) aktiv aufmerksam gemacht und hierdurch frühzeitig integriert werden).           | (2) 11% |
| 5. Die Pflege örtlicher Traditionen soll über die traditionellen Feste und Veranstaltungen hinaus gefördert werden, um den Heimatgedanken und die Identifikation mit der eigenen Stadt zu stärken.          | (6) 32% |
| 6. Eigeninitiativen und das eigene Engagement sollen (z. B. durch Bereitstellung von Ressourcen: Räume, ...) gefördert werden.  | (1) 5%  |

## Strategieziel 2: Lebenswerte Stadt für alle Generationen und Kulturen

### WESENTLICHE INHALTE DER DISKUSSION

**Anhand der Umfrage wurden die Thesen Fünf und Zwei zur Diskussion gestellt. Eine Diskussion zur These Vier ergab sich aus der Anmerkung eines Teilnehmenden zur Integration von Neubürgerinnen und Neubürgern.**

- Neubürgerinnen und Neubürger müssen aktuell selbst aktiv werden, um sich zu integrieren -> Fokus sollte geändert werden und die Bürgerinnen und Bürger sollten Neubürgerinnen und Neubürger willkommen heißen (Einstellung von einigen „Altbürgerinnen und Altbürgern“ muss sich verändern)
  - Beide Seiten müssen aufeinander zu gehen
  - für alle Lebenssituationen muss es einfach sein, nicht nur für Familien, die automatisch viele Kontakte haben
  - Integration von Neubürgerinnen und Neubürgern über Heimatfeste, Vereine, Veranstaltungen, etc. (siehe Leitthese 4 von Strategieziel 2)
  - Dadurch kann die Identifikation mit der eigenen Stadt gestärkt werden.
  
- Neubaugebiete sind teilweise „abgeschirmt“, wo sich viele Neubürgerinnen und Neubürger vernetzen (Integration über Kinder), aber nicht an den Dorfkern und die „Altbürgerinnen und Altbürger“ dort anknüpfen --> man braucht eine räumliche Verzahnung und eine Durchmischung
  - Vermarktung gezielt auch an Korschenbroicherinnen und Korschenbroicher --> Durchmischung
  - Gewisse Selbstständigkeit von einem großen Neubaugebiet lässt sich wahrscheinlich aufgrund der Lage/Größe kaum vermeiden
  
- Generationsübergreifendes Wohnen; Mehr-Generationen-Wohnen
  - Gibt es solche Angebote überhaupt in Korschenbroich?
  - Häufig sehr monostrukturiert: Neubaugebiet mit überwiegend jungen Familien
  
- Glehn mit geringem Angebot für Seniorinnen und Senioren oder mehrere Generationen; aber aufgrund der gewachsenen Strukturen gibt es alle Generationen vor Ort
  - Bedarf für Seniorinnen und Senioren in Glehn vorhanden und nicht gedeckt
  - Barrierefreies, altersgerechtes Wohnen ausbauen (Quartiere schaffen, nicht nur Einzelprojekte)

**Dokumentation der Online WerkStadt am 23.06.2021**

**Strategieziel 3: Gesamtstadt als „eine Marke“**

Gastgeber: Patrick Gorzelanczyk

**UMFRAGEERGEBNIS:**

**1. Welche These aus dem Strategieziel 3 `Gesamtstadt mit identitätsstiftenden Ortsteilen "als eine Marke" ist Ihnen besonders wichtig, um sie heute zu diskutieren?**

1. Die einzelnen Ortschaften sollen ihren jeweiligen Charakter erhalten und ausbauen, um auf diese Weise den Zusammenhalt vor Ort zu stärken.	(1) 5%
2. Das gesamtstädtische Bewusstsein soll gefördert werden.	(2) 9%
3. Durch geeignete ÖPNV-Konzepte sollen die Ortsteile untereinander stärker verknüpft und besser mit den S-Bahn-Haltepunkten sowie den Infrastruktureinrichtungen verbunden werden.	(9) 41%
4. Öffentliche Freiräume sollen stärker miteinander vernetzt und als attraktive Fuß- und Radwegeverbindungen erschlossen werden.	(3) 14%
5. Die Barrierewirkung der Bahnlinie in Korschenbroich und insbesondere in Kleinenbroich soll durch gestalterische und funktionale Verknüpfungen überwunden werden.	(2) 9%
6. Die Stadt Korschenbroich soll Ihre Qualitäten im Vergleich zu den Nachbarkommunen herausstellen und diese auch für den Tourismus nutzen.	(5) 23%

## Dokumentation der Online WerkStadt am 23.06.2021

---

### Strategieziel 3: Gesamtstadt als „eine Marke“

#### WESENTLICHE INHALTE DER DISKUSSION

**Anhand der Umfrage wurden die Thesen Drei und Sechs zur Diskussion gestellt.**

- Situation in Glehn zur Mobilität anders zu bewerten als in Korschenbroich und Kleinenbroich
  - Es fehlen Verbindungen, v. a. ÖPNV, der Fokus sollte nicht nur auf motorisiertem Individualverkehr (kurz: MIV) liegen.
  - Geringe Taktung
  - Auch für Jugendliche (bspw. außerhalb der Buszeiten) von Bedeutung
  - Mobilitätskonzept als Lösungsweg
  
- Diskussion um eine Fußgängerzone in Korschenbroich (Hindenburgstraße)
  - Verkehrstechnische Probleme, aufgrund der Verlagerung der Verkehre auf die umliegenden Straßen
  - Negative Auswirkungen auf den Einzelhandel, wenn keine Erreichbarkeit mit dem MIV? (wird vom Vertreter des Einzelhandels als große Gefahr gesehen -> Befürwortung, das nicht als Fußgängerzone umzuwidmen)
  - Größenordnung Korschenbroich ausreichend für eine eigene Fußgängerzone?
  - Neue Möglichkeiten mit dem großen Parkplatz auf dem Matthias-Hoeren-Platz -> kurze Wege von da --> Teilbereiche könnten als Fußgängerzone ausgeprägt werden
  - Aktuell schlechte Aufenthaltsqualität; Sicherheitsbedenken aufgrund von Autoverkehr
  
- Attraktivität von Straßen durch Bäume steigern (z.B. Friederich-Ebert-Straße)
  
- Skepsis zur These 6 - die Qualitäten der Stadt für den Tourismus zu nutzen (z.B. Liedberg)
  - Höhere Frequentierung in der Corona-Pandemie zu beobachten.
  - Verschmutzung, Verkehrsprobleme und Lärm als Folge des erhöhten touristischen Aufkommens.

**Dokumentation der Online WerkStadt am 23.06.2021**

**Strategieziel 4: Attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort**

Gastgeber: Dieter Hoffmans

**UMFRAGEERGEBNIS:**

**1. Welche These aus dem Strategieziel 4 'Attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort mit nachhaltigen Entwicklungsstrategien' ist Ihnen besonders wichtig, um sie heute zu diskutieren?**

1. Für den Wohnungsbau sollen sparsam neue Flächen in Anspruch genommen werden. Es soll an bestehende Siedlungsstrukturen angeknüpft werden. Energieeffizienz und Klimaschutz werden verstärkt beachtet.	(5) 25%
2. Für die Entwicklung Korschenbroichs stehen die Eigenbedarfe (lokaler Bedarf) im Vordergrund.	(3) 15%
3. Zuzüge aus der Region sind angesichts der rückläufigen natürlichen Bevölkerungsentwicklung Korschenbroichs notwendig und gewünscht.	(1) 5%
4. Siedlungsflächen sollen vorrangig durch Ausschöpfung vorhandener Potentiale im Bestand zur Nachverdichtung entwickelt werden.	(3) 15%
5. Ein Nachholbedarf wird insbesondere im Segment der kleineren Wohnungen und im geförderten Wohnungsbau für den lokalen Bedarf gesehen.	(0) 0%
6. Es sollen, außerhalb von gewerblicher Vermarktung, Konzepte/Strategien für den Umgang mit Leerständen (z. B. Tauschbörse) entwickelt werden.	(1) 5%
7. Die Nahversorgung ist gut, aber mobile Versorgungsangebote oder die Kombination von Einkauf mit Gastronomie werden zukünftig immer wichtiger. Der Ausbau der digitalen Infrastruktur erhöht den Wohnwert und ist für Handel und Gewerbe unverzichtbar.	(2) 10%
8. Der Rad- und Fußverkehr bzw. der ÖPNV soll durch bedarfsgerechte Konzepte gefördert werden. Die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Personen sollen verstärkt berücksichtigt werden.	(3) 15%
9. Für die gewerbliche Entwicklung sollen vorrangig die Bestandsreserven in vorhandenen Gewerbegebieten aktiviert werden, interkommunale Entwicklungen sollen trotzdem möglich bleiben.	(1) 5%
10. Zur Vermeidung von Pendlerverkehren wird eine räumliche Nähe von Wohnen und Arbeiten angestrebt. Eine bessere Anbindung der Gewerbegebiete an die Wohnquartiere und S-Bahn-Haltepunkte ist notwendig.	(1) 5%

## Dokumentation der Online WerkStadt am 23.06.2021

---

### Strategieziel 4: Attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort

#### WESENTLICHE INHALTE DER DISKUSSION

**Anhand der Umfrage wurde die These Eins zur Diskussion gestellt. Eine Diskussion zur These Neun ergab sich aus der Anmerkung eines Teilnehmenden in der gewerblichen Entwicklung von anderen Kommunen zu lernen (z.B. Monheim)**

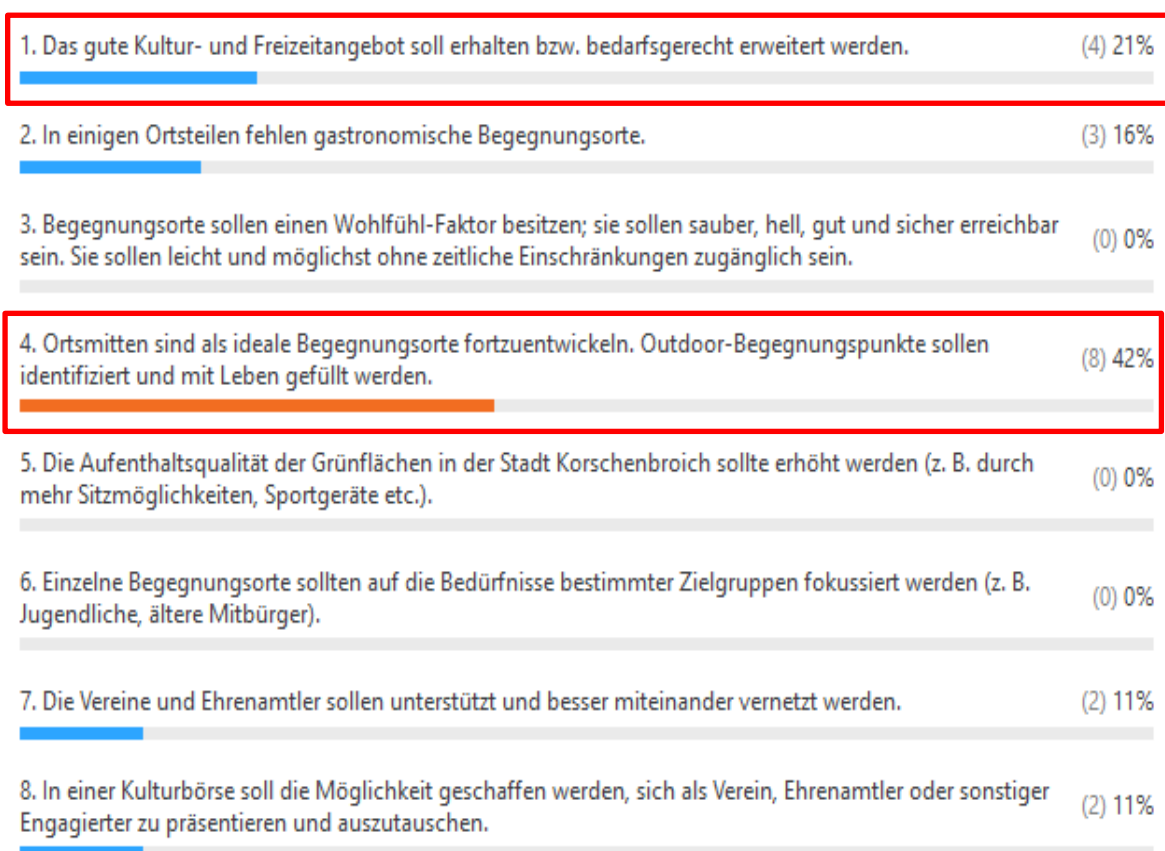
- Zweifel, dass klimagerechte Gewerbegebiete teurer werden -> es gibt auch Zuschüsse und Förderungen
  - Konkurrenzfähigkeit muss gewährleistet sein. Wenn Anforderungen über gesetzliche Anforderungen hinausgehen, werden Standorte für Gewerbebetriebe weniger attraktiv
  
- Das Beispiel Monheim wird als Modell für eine zukünftige gewerbliche Entwicklung genannt -> Austausch mit anderen Kommunen förderlich
  - Kritische Betrachtung des Modells
  - „Steuroase“/„Steuerdumping“, teilweise auch Briefkastenfirmen
  - Keine Wertschöpfung
  - Nachahmung funktioniert nicht und das Steuermodell ist nicht erstrebenswert
  
- Sparsame Flächeninanspruchnahme für den Wohnungsbau
  - Anknüpfen an bestehende Siedlungsstrukturen
  - Zuzug in Bestand -> Modell: Jung kauft alt (Generationswechsel)

## Strategieziel 5: Lebendige Bewegungs- und Begegnungsräume

Gastgeberin: Michaele Messmann

### UMFRAGERGEBNIS:

#### 1. Welche These aus dem Strategieziel 5 'Lebendige Begegnungs- und Bewegungsräume' ist Ihnen besonders wichtig, um sie heute zu diskutieren?





## Dokumentation der Online WerkStadt am 23.06.2021

---

### Strategieziel 5: Lebendige Bewegungs- und Begegnungsräume

#### WESENTLICHE INHALTE DER DISKUSSION

**Anhand der Umfrage wurden die Thesen Vier und Eins zur Diskussion gestellt.**

- Einige Räume sind nicht barrierefrei, sodass Menschen mit Behinderungen/Mobilitätseinschränkungen bei gewissen Angeboten ausgeschlossen werden (z. B. bei den Bürgerhäusern)
  - Förderung durch die Stadt?
- Nutzung von Gastronomieräumen durch Vereine usw. (z. B. Chorproben) -> hilft auch den Gastronomen (heute werden solche Nutzungen häufig in den städtischen Bürgerhäusern verfolgt)
  - Bürgerhauskonzept womöglich auch im Zusammenhang mit der Gastronomie
- Ortsmitten sind die Schlüssel als Begegnungsstätten in vielerlei Hinsicht
  - Handlungserfordernis in Kleinenbroich, da keine richtige Ortsmitte vorhanden ist
- Vernetzung von Akteuren weiter unterstützen

## Dokumentation der Online WerkStadt am 23.06.2021

---

### 6. Dank und Ausblick

Die Moderation fasst die wesentlichen Inhalte der Diskussion kurz zusammen und übergibt das Wort an Bürgermeister Venten. Zum Abschluss der Online-WerkStadt gibt Bürgermeister Venten einen Ausblick auf die geplanten nächsten Schritte des Prozesses. Im dritten Multiplikatoren-Treffen am 19.08.2021 soll der erreichte Arbeitsstand diskutiert und eine Vereinbarung auf die entwickelten Ziele getroffen werden. Abschließend wird die Stadtentwicklungsstrategie dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege am 16.09.2021 vorgelegt und im Rat am 23.09.2021 endgültig beschlossen.

Zum Schluss bedankt er sich für das Engagement und den regen Austausch in dieser Veranstaltung und bittet darum, auch die Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes ebenso konstruktiv zu begleiten und schließt die Veranstaltung um 20.35 Uhr.

## Anlagen

### Anlage 1 Chat

Die externen Teilnehmenden werden aus Gründen des Datenschutzes als Teilnehmerin/Teilnehmer bezeichnet. Eine Zuordnung der jeweiligen Chat-Nachricht erfolgt über die Nummerierung. Für die bessere Lesbarkeit werden inhaltslose Chat-Nachrichten nicht aufgeführt.

- *Teilnehmer 1:* Soll am bisherigen Zeit/-Terminplan festgehalten werden; also Fertig und Beschluss Stadtrat im Herbst?
- *Bürgermeister Venten:* Es ist vorgesehen, die Agenda in der Ratssitzung am 23.09.2021 zu verabschieden.
- *Teilnehmerin 1:* Die Leitthese drei von Strategieziel 1 kann auch mit Berücksichtigung der klimagerechten Aspekte integriert sein, wenn bedarfsgerecht zu erweitern ist.
- *Teilnehmerin 2:* Stehen hinter dieser These auch Planzahlen für Einwohner?
- *Teilnehmer 2:* Ich würde eine starke Verdichtung ablehnen.
- *Teilnehmerin 1:* Für Korschenbroich sehe ich eine maximal 4-geschossige Bauweise.
- *Teilnehmerin 2:* Kleinteilige Verdichtung. Das macht Korschenbroich aus.
- *Teilnehmerin 1:* Verdichtete Wohngruppen wären besser als zu kleine Einzelgrundstücke.
- *Teilnehmer 2:* Die Sperrbebauung an der Niersaue ist nicht besonders schön.
- *Teilnehmer 3:* Der Fokus sollte auf dem Bedarf der Korschenbroicher Bevölkerung liegen. Das schließt moderaten Zuzug nicht aus. Dieser sollte nicht vorrangiges Ziel sein.
- *Teilnehmer 1:* Wie lange ist man „Neubürger“? Wie soll der bedarfsgerechte soziale Wohnungsbau umgesetzt werden?
- *Teilnehmer 2:* In Korschenbroich tendenziell länger!

**Dokumentation der Online WerkStadt am 23.06.2021**

---

- *Teilnehmerin 1:* Es hängt vom Alter ab. Familien mit Kindern werden sich über die Schule schneller integrieren.
- *Teilnehmer 1:* Ich wohne nicht nur, ich lebe hier. Dann wird Integration auch klappen.
- *Teilnehmer 4:* Die Ausweisung ganzer neuer Wohnviertel führt nach meiner Wahrnehmung dazu, dass die hierher gezogenen Neubürgerinnen und Neubürger neben ihrer Berufstätigkeit und (häufig) mit Kindern nur Zeit finden und Gelegenheit nehmen, sich im eigenen Neubauviertel zu vernetzen. Kontakt in die bestehenden Dorfstrukturen kommt dann häufig nicht zustande. Man arbeitet auswärts und lebt in seinem Viertel.
- *Teilnehmerin 1:* Das ist mit Korschenbroich-West zwar ein Ansatz, jedoch noch nicht optimal, da gibt es bessere Konzepte, die noch besser verzahnt sind und verschiedene Größen anbieten.
- *Teilnehmer 2:* Ich würde es begrüßen, wenn man in Korschenbroich eine echte Fußgängerzone einführen würde! Es ist machbar und diskussionswürdig.
- *Teilnehmerin 1:* In der „Zeit“ vom 15.08.2019 gab es eine ganze Seite, die die Vorzüge von Korschenbroich zusammengestellt hat und herausstellt. Die Fußgängerzone bzw. noch beruhigter sollte die Hindenburgstraße geändert werden.
- *Teilnehmerin 1:* Korschenbroich ist von mehreren kleinen Flüsschen umgeben, es wäre schön auch Wasser in der Stadt zu erleben. Die Friederich-Ebert-Straße sollte mit Bäumen flankiert werden, es würde die Umgebung des Ortskerns einfach attraktiver machen.
- *Teilnehmer 5:* Skeptisch bin ich bei mehr Frequentierung durch Touristen, speziell im Ortsteil Liedberg- zumal eine externe Besucherdichte im Liedberger Haag zu noch mehr Verschmutzung, Verkehrsproblemen und Nichtbeachtung der Privatsphäre der Einwohner führt. Durch die Corona-Pandemie konnten wir eine erhebliche Belastung feststellen.

**Dokumentation der Online WerkStadt am 23.06.2021**

---

- *Teilnehmerin 1:* Ich glaube nicht, dass klimagerechte Gewerbegebiete teurer werden- dafür gibt es doch lukrative Zuschüsse, es würde doch die Attraktivität vom Standort Korschenbroich steigern.
- *Teilnehmer 5:* Im Vergleich zu den umgebenden Städten ist der Gewerbesteuersatz extrem gering.
- *Teilnehmer 3:* Ich halte das Vorgehen der Stadt Monheim für sehr problematisch, weil unsolidarisch. Insgesamt ist die Gewerbesteuerregelung sehr unbefriedigend.
- *Teilnehmer 2:* Ein Bürgerhauskonzept würde ich auch unterstützen.
- *Teilnehmerin 1:* Ein Bürgerhauskonzept inklusive Gastronomie kombiniert mit Austausch von Handwerker- und Handelsverbänden wie es früher schon beim Kolping der Fall war, wäre ein altes bewährtes Konzept, dass in neuer Form wieder aufgegriffen werden könnte.

## **Anlage 2 Präsentation vom 23.06.2021**



Stadt. Land. Zukunft.

 **Korschenbroich**  
Stadt. Land. Heimat.

Agenda Stadt. Land. Zukunft.

**Willkommen zur WerkStadt-Veranstaltung**

 **WerkStadt**  
Korschenbroich

Stadt. Land. Zukunft.



# Agenda Stadt. Land. Zukunft.

***Moderation***

***Michael Isselmann, Alfred Körbel***





## Programm der WerkStadt-Veranstaltung am 23.06.2021:

- 18.00 Uhr Begrüßung durch den Bürgermeister  
(Marc Venten)
- 18.10 Uhr Darstellung des bisherigen Arbeitsprozesses  
(Georg Onkelbach)
- 18.15 Uhr Vorstellung des konkreten Ablaufs der Veranstaltung – Etikette, Mitwirkende, Umfragen  
(Michael Isselmann, Alfred Körbel)
- 18.30 Uhr Kurz-Präsentation und Diskussion der 5 Strategieziele/37 Leitthesen
- Stadtwachstum (Gastgeber: Dominik Babilas)
  - Generationen und Kulturen (Gastgeberin: Petra Köhnen)
  - Gesamtstadt als „eine Marke“ (Gastgeber: Patrick Gorzelanczyk)
  - Wohnen & Arbeiten (Gastgeber: Dieter Hoffmans)
  - Begegnung & Bewegung (Gastgeberin: Michaela Messmann)
- (moderierte Diskussion und Chat)
- 20.20 Uhr Zusammenfassende Darstellung der Diskussion und inhaltlicher Ausblick  
(Isselmann/Körbel)
- 20.30 Uhr Darstellung der nächsten Arbeitsschritte und Verabschiedung durch den Bürgermeister  
(Marc Venten)

## Online-Etikette

- Die Technik ist z.T. noch ungewohnt, und das online-Format für manche neu – lassen Sie uns **geduldig miteinander sein**. Wir lernen alle dazu.
- **Bitte** stellen Sie Ihr **Mikro aus**, wenn Sie gerade nicht sprechen.
- Wenn Sie eine **Frage haben**, nutzen Sie gerne den **Chat** oder die Funktion des `Hand-Hebens`.
- Bitte benutzen Sie den **Chat** auch für Anmerkungen oder Kommentierung.
- Wie immer gilt: **klar & kurz in der Sache** und dabei **fair im Ton** bleiben.
- Lassen Sie uns **neugierig** darauf sein, zu was wir heute Neues erfahren und welche Ergebnisse wir erzielen werden.

Stadt. Land. Zukunft.



# Agenda Stadt. Land. Zukunft.

***Begrüßung***

***Bürgermeister Marc Venten***



**Dokumentation der Online-WerkStadt am 23.06.2021**

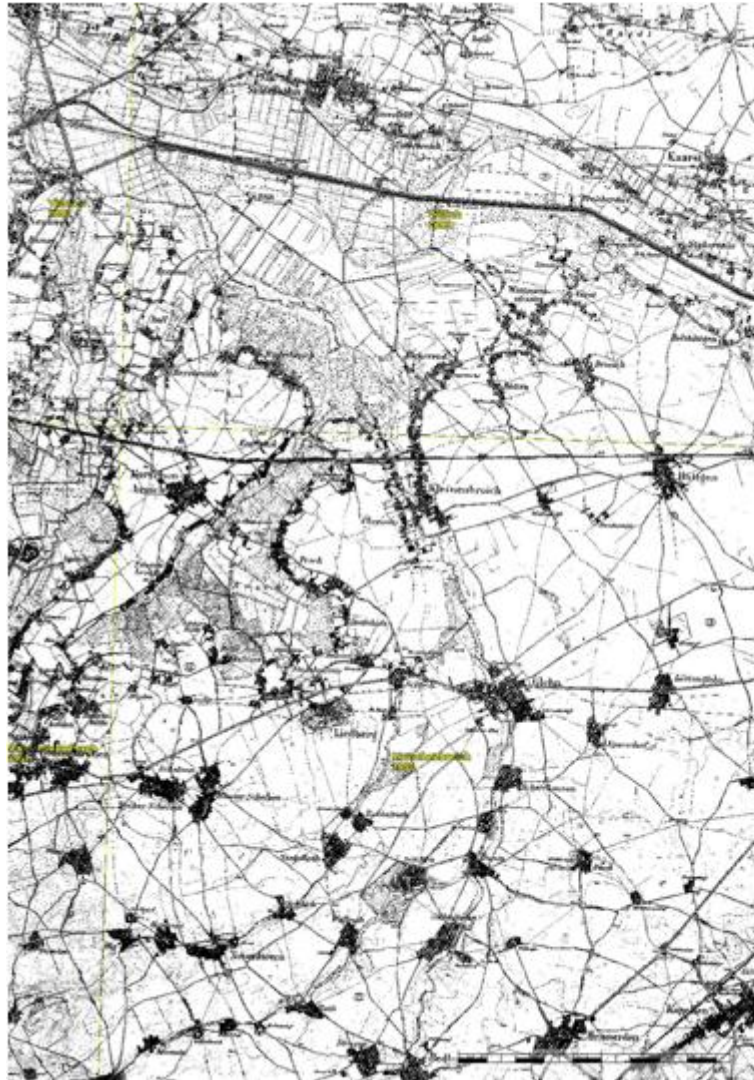
---



 **Korschenbroich**  
Stadt. Land. Heimat.

**Dokumentation der Online-WerkStadt am 23.06.2021**

---



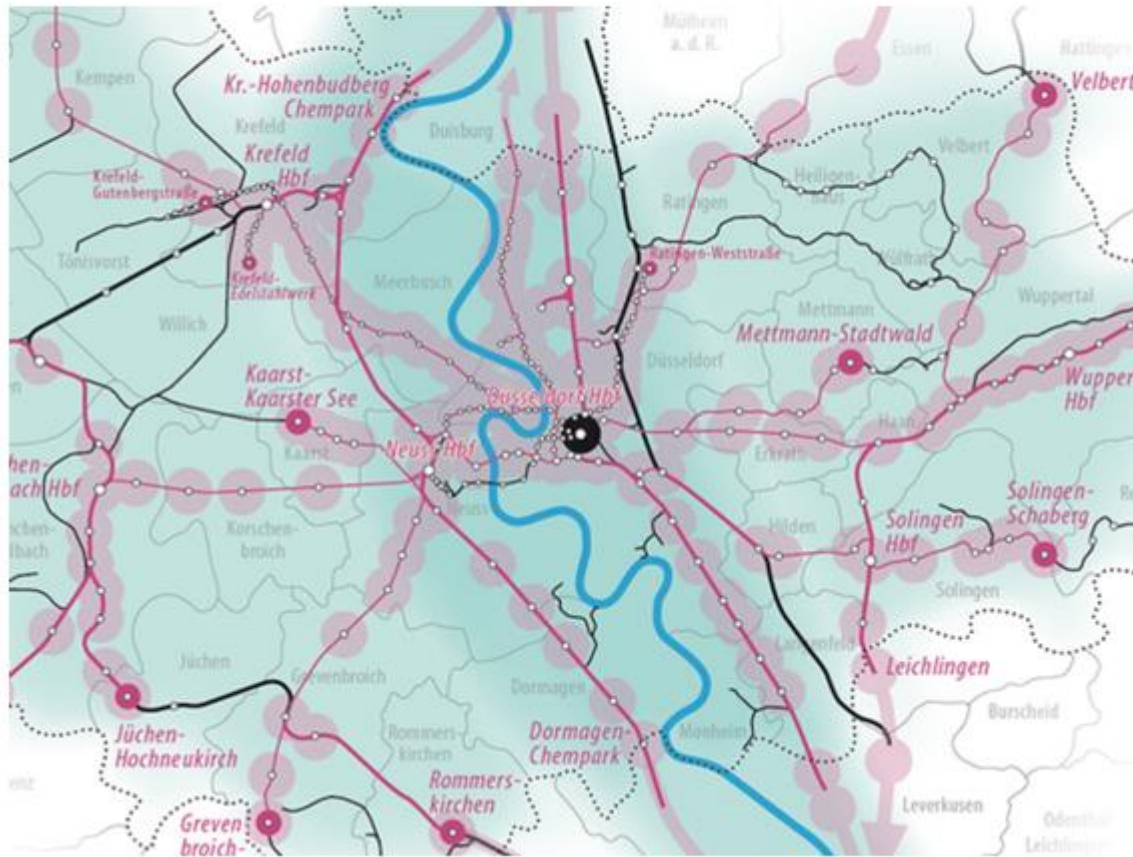
 **Korschenbroich**  
Stadt. Land. Heimat.

**Dokumentation der Online-WerkStadt am 23.06.2021**

---



## Mehr Wohnbauland am Rhein



Stadt. Land. Zukunft.



# Agenda Stadt. Land. Zukunft.

***Darstellung des bisherigen Arbeitsprozesses***

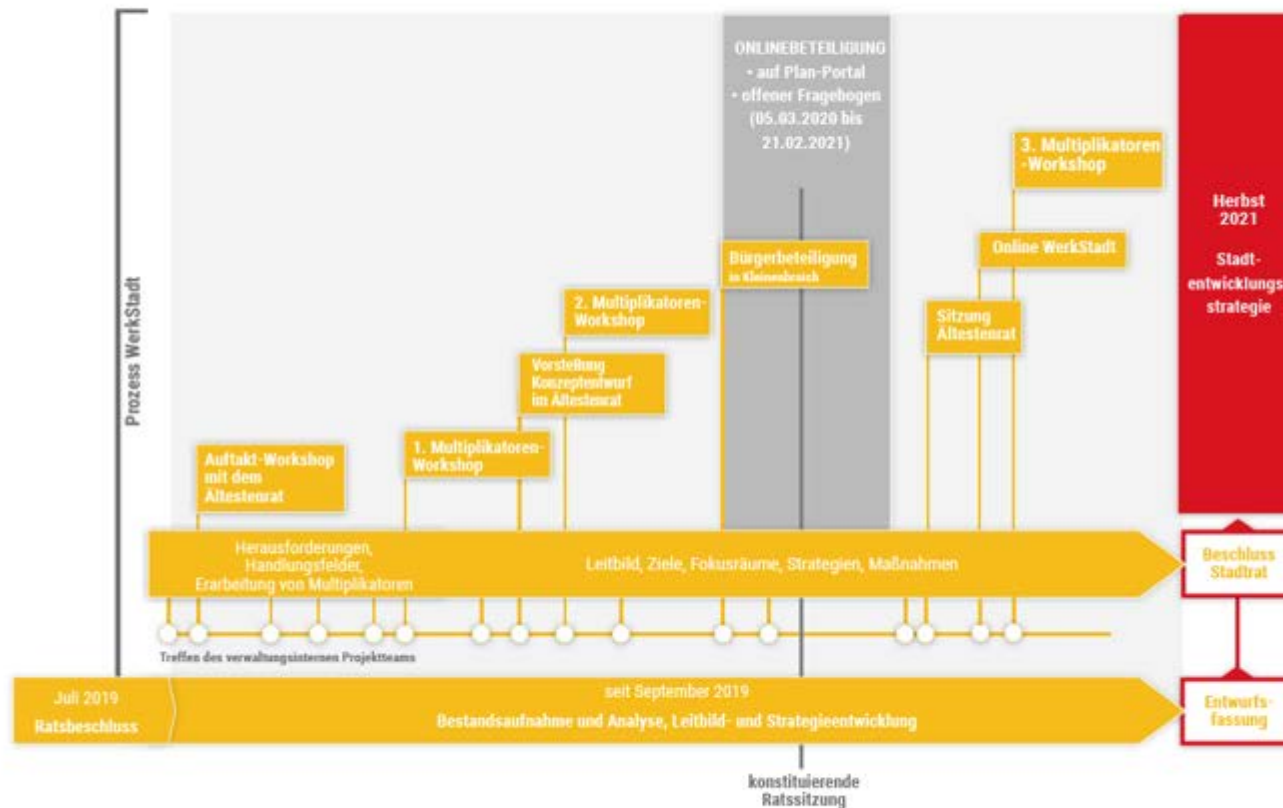
***Georg Onkelbach***





Dokumentation der Online-WerkStadt am 23.06.2021

**Korschenbroich** Stadt. Land. Heimat. **Agenda Stadt.Land.Zukunft**



Stadt. Land. Zukunft.



# Agenda Stadt. Land. Zukunft.

## ***Ablauf der Veranstaltung***

***Michael Isselmann/Alfred Körbel***



## Programm der WerkStadt-Veranstaltung am 23.06.2021:

- 18.00 Uhr Begrüßung durch den Bürgermeister  
(*Marc Venten*)
- 18.10 Uhr Darstellung des bisherigen Arbeitsprozesses  
(*Georg Onkelbach*)
- 18.15 Uhr Vorstellung des konkreten Ablaufs der Veranstaltung – Etiketete, Mitwirkende, Umfragen  
(*Michael Isselmann, Alfred Körbel*)
- 18.30 Uhr Kurz-Präsentation und Diskussion der 5 Strategieziele/37 Leitthesen
- Stadtwachstum (*Gastgeber: Dominik Babilas*)
  - Generationen und Kulturen (*Gastgeberin: Petra Köhnen*)
  - Gesamtstadt als „eine Marke“ (*Gastgeber: Patrick Gorzelanczyk*)
  - Wohnen & Arbeiten (*Gastgeber: Dieter Hoffmans*)
  - Begegnung & Bewegung (*Gastgeberin: Michaele Messmann*)
- (*moderierte Diskussion und Chat*)
- 20.20 Uhr Zusammenfassende Darstellung der Diskussion und inhaltlicher Ausblick  
(*Isselmann/Körbel*)
- 20.30 Uhr Darstellung der nächsten Arbeitsschritte und Verabschiedung durch den Bürgermeister  
(*Marc Venten*)

## Ablauf:

### Strategieziel `...`

- Vorstellung der Gastgeberin/des Gastgebers
- 5-minütige Präsentation der wesentlichen Aspekte
- Umfrage: *Welche Leitthese dieses Strategieziels ist aus Ihrer Sicht besonders interessant und sollte heute erörtert werden?*
- Auswertung der Umfrage und anschließende
- Diskussion der 2 meistgenannten Thesen im Chat bzw. einem Online-Gespräch
- Sammlung der Chat- und Protokollierung der Diskussions-Beiträge

## **Umfrage(n):**

### **„Wie haben Sie von der heutigen Veranstaltung erfahren?“**

- durch die Presse
- durch das Internet-Portal der Stadt
- ich bin durch Nachbarn/Freunde aufmerksam gemacht worden

### **„Wo wohnen Sie?“**

- (Korschenbroich, Kleinenbroich, Glehn, Pesch, Liedberg, nicht in Korschenbroich)

### **„Wie alt sind Sie?“**

- (0 – 17, 18 – 24, 25 – 34, 35 – 44, 45 – 54, 55 – 64, 65 –)

### **„Haben Sie sich an der Online-Beteiligung zur Stadtentwicklungs-Strategie im letzten Jahr beteiligt?“**

- Ja/Nein

### **„Haben Sie Erfahrungen mit der `Chat-Funktion` solcher Online-Konferenzen?“**

- Ja/Nein

Stadt. Land. Zukunft.

 **Korschenbroich**  
Stadt. Land. Heimat.

Agenda Stadt. Land. Zukunft.

***Vorstellung der Strategieziele und Leitthesen***

 **WerkStadt**  
Korschenbroich

## **Strategieziel 1: `Moderates und qualitatives Stadtwachstum`**

**(Gastgeber: Dominik Babilas)**

1. Bei der gesamten Stadtentwicklung in Korschenbroich sind klimagerechte Aspekte prioritär mit zu berücksichtigen (z. B. durch Bauland an der Schiene, nachhaltiges Bauen).
2. Freiräume sollen zu einem Biotopverbund entwickelt werden (Berücksichtigung von Frischluftschneisen, Erhalt von Vegetationsflächen und Freibereichen zwischen den Ortsteilen).
3. Die bauliche Entwicklung soll schrittweise erfolgen und sich an der vorhandenen Infrastruktur orientieren. Wo diese nicht ausreicht, soll sie bedarfsgerecht erweitert werden.
4. Zwischen den Ortsteilen soll es eine „Arbeitsteilung“ geben. Nicht sämtliche Angebote können überall vorhanden sein.
5. Grundsätzlich soll ein Zusammenwachsen der Ortsteile vermieden werden, um deren Identität und Erkennbarkeit zu wahren.
6. Eine Mischung von Einfamilienhausbau mit kleinteiligem Geschosswohnungsbau wird angestrebt. Bei den zukünftigen Standorten werden die S-Bahn-Haldepunkte besonders berücksichtigt.
7. Insbesondere für junge Menschen in Ausbildung und Studium sollen mehr Wohnangebote geschaffen werden.

Dokumentation der Online-WerkStadt am 23.06.2021



# Agenda Stadt.Land.Zukunft

## Strategieziel 1: `Moderates und qualitatives Stadtwachstum`

(Gastgeber: *Dominik Babilas*)





## **Strategieziel 2: `Lebenswerte Stadt für alle Generationen und Kulturen`**

**(Gastgeberin: Petra Köhnen)**

1. Die Vielfalt an Wohnmöglichkeiten soll gesteigert werden. Es soll nicht nur reine Einfamilienhaussiedlungen geben. Mit einem bedarfsgerechten sozialen Wohnungsbau wird bezahlbarer Wohnraum geschaffen.
2. Eine Mischung von Wohnungsangeboten für verschiedene Altersgruppen (generationengerechte Quartiere) soll in allen Ortsteilen umgesetzt werden.
3. Die Stadt soll das Miteinander fördern und Nachbarschaften unterstützen (Bereitstellung von Kontakt- und Begegnungsräumen, Beratungsangebote).
4. Neubürger sollen verstärkt auf die vielseitigen Angebote in der Stadt (z. B. Vereine, Handel, Gastronomie, Gewerbe etc.) aktiv aufmerksam gemacht und hierdurch frühzeitig integriert werden.
5. Die Pflege örtlicher Traditionen soll über die traditionellen Feste und Veranstaltungen hinaus gefördert werden, um den Heimatgedanken und die Identifikation mit der eigenen Stadt zu stärken.
6. Eigeninitiativen und das eigene Engagement sollen (z. B. durch Bereitstellung von Ressourcen: Räume, ...) gefördert werden.

## Strategieziel 2: 'Lebenswerte Stadt für alle Generationen und Kulturen'

(Gastgeberin: Petra Köhnen)



## **Strategieziel 3: `Gesamtstadt als ,eine Marke‘`**

*(Gastgeber: Patrick Gorzelanczyk)*

1. Die einzelnen Ortschaften sollen ihren jeweiligen individuellen Charakter erhalten und ausbauen, um auf diese Weise den Zusammenhalt vor Ort zu stärken.
2. Das gesamtstädtische Bewusstsein soll gefördert werden.
3. Durch geeignete ÖPNV-Konzepte sollen die Ortsteile untereinander stärker verknüpft und besser mit den S-Bahn-Haltepunkten sowie den Infrastruktureinrichtungen verbunden werden.
4. Öffentliche Freiräume sollen stärker miteinander vernetzt und als attraktive Fuß- und Radwegeverbindungen erschlossen werden.
5. Die Barrierewirkung der Bahnlinie in Korschenbroich und insbesondere in Kleinenbroich soll durch gestalterische und funktionale Verknüpfungen überwunden werden.
6. Die Stadt Korschenbroich soll Ihre Qualitäten im Vergleich zu den Nachbarkommunen herausstellen und diese auch für den Tourismus nutzen.

## **Strategieziel 3: „Gesamtstadt als ‚eine Marke‘“**

*(Gastgeber: Patrick Gorzelanczyk)*



## **Strategieziel 4: `Attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort`**

**(Gastgeber: Dieter Hoffmans)**

1. Für den Wohnungsbau sollen sparsam neue Flächen in Anspruch genommen werden. Es soll an bestehende Siedlungsstrukturen angeknüpft werden. Energieeffizienz und Klimaschutz werden verstärkt beachtet.
2. Für die Entwicklung Korschenbroichs stehen die Eigenbedarfe (lokaler Bedarf) im Vordergrund.
3. Zuzüge aus der Region sind angesichts der rückläufigen natürlichen Bevölkerungsentwicklung Korschenbroichs notwendig und gewünscht.
4. Siedlungsflächen sollen vorrangig durch Ausschöpfung vorhandener Potentiale im Bestand zur Nachverdichtung entwickelt werden.
5. Ein Nachholbedarf wird insbesondere im Segment der kleineren Wohnungen und im geförderten Wohnungsbau für den lokalen Bedarf gesehen.
6. Es sollen, außerhalb von gewerblicher Vermarktung, Konzepte/Strategien für den Umgang mit Leerständen (z. B. Tauschbörse) entwickelt werden.
7. ...

## **Strategieziel 4: `Attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort`**

**(Gastgeber: Dieter Hoffmans)**

7. Die Nahversorgung ist gut, aber mobile Versorgungsangebote (z.B. Lebensmittel-Bringdienste) oder die Kombination von Einkauf mit Gastronomie werden zukünftig immer wichtiger. Der Ausbau der digitalen Infrastruktur erhöht den Wohnwert und ist für Handel und Gewerbe unverzichtbar.
8. Der Rad- und Fußverkehr bzw. der ÖPNV soll durch bedarfsgerechte Konzepte gefördert werden. Die Bedürfnisse mobilitätseingeschränkter Personen sollen verstärkt berücksichtigt werden.
9. Für die gewerbliche Entwicklung sollen vorrangig die Bestandsreserven in vorhandenen Gewerbegebieten aktiviert werden, interkommunale Entwicklungen sollen trotzdem möglich bleiben.
10. Zur Vermeidung von Pendlerverkehren wird eine räumliche Nähe von Wohnen und Arbeiten angestrebt. Eine bessere Anbindung der Gewerbegebiete an die Wohnquartiere und S-Bahn-Haltepunkte ist notwendig.

**Dokumentation der Online-WerkStadt am 23.06.2021**

**Strategieziel 4: 'Attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort'**

*(Gastgeber: Dieter Hoffmans)*



## **Strategieziel 5: `Lebendige Bewegungs- und Begegnungsräume`**

**(Gastgeberin: Michaele Messmann)**

1. Das gute Kultur- und Freizeitangebot soll erhalten bzw. bedarfsgerecht erweitert werden.
2. In einigen Ortsteilen fehlen gastronomische Begegnungsorte.
3. Begegnungsorte sollen einen Wohlfühl-Faktor besitzen; sie sollen sauber, hell, gut und sicher erreichbar sein. Sie sollen leicht und möglichst ohne zeitliche Einschränkungen zugänglich sein.
4. Ortsmitten sind als ideale Begegnungsorte fortzuentwickeln. Outdoor-Begegnungspunkte sollen identifiziert und mit Leben gefüllt werden.
5. Die Aufenthaltsqualität der Grünflächen in der Stadt Korschenbroich sollte erhöht werden (z. B. durch mehr Sitzmöglichkeiten, Sportgeräte etc.).
6. Einzelne Begegnungsorte sollten auf die Bedürfnisse bestimmter Zielgruppen fokussiert werden (z. B. Jugendliche, ältere Mitbürger).
7. Die Vereine und Ehrenamtler sollen unterstützt und besser miteinander vernetzt werden.
8. In einer Kulturbörse soll die Möglichkeit geschaffen werden, sich als Verein, Ehrenamtler oder sonstiger Engagierter zu präsentieren und auszutauschen.



Dokumentation der Online-WerkStadt am 23.06.2021

**Strategieziel 5: `Lebendige Bewegungs- und Begegnungsräume`**

*(Gastgeberin: Michaele Messmann)*



Stadt. Land. Zukunft.



# Agenda Stadt. Land. Zukunft.

## ***Zusammenfassung und inhaltlicher Ausblick***

***Michael Isselmann/Alfred Körbel***



Stadt. Land. Zukunft.



# Agenda Stadt. Land. Zukunft.

## ***Nächste Schritte und Verabschiedung*** ***Bürgermeister Marc Venten***



**Dokumentation der Online-WerkStadt am 23.06.2021**

Stadt. Land. Zukunft.

 **Korschenbroich**  
Stadt. Land. Heimat.

Agenda Stadt. Land. Zukunft.

**Vielen Dank, dass Sie dabei waren!**

 **WerkStadt**  
Korschenbroich

## Dokumentation der Online-WerkStadt am 23.06.2021

---

### Impressum

Stadt Korschenbroich

Amt 61 Stadtplanung und Bauordnung

Ansprechpartner: Dominik Babilas

E-Mail: [dominik.babilas@korschenbroich.de](mailto:dominik.babilas@korschenbroich.de)

Inhaltliche Erarbeitung und Betreuung:

Michael Isselmann, Raumplaner / Stadtplaner AKNW

Alfred Körbel, Raumplaner/ Stadtplaner AKNW